

Alexander Knopp

**Ganzheitliches
Nachtragsmanagement
des Auftraggebers**

ibp – Schriftenreihe des Lehrstuhls und Instituts
für Baubetrieb und Projektmanagement

Alexander Knopp

**Ganzheitliches Nachtragsmanagement
des Auftraggebers**

Shaker Verlag
Düren 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: D 82 (Diss. RWTH Aachen University, 2019)

Herausgeber:

Univ.-Professor Dr.-Ing. Rainard Osebold

für die Gesellschaft zur Förderung des Baubetriebs Aachen e.V.

Copyright Shaker Verlag 2020

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-7150-4

ISSN 2509-758X

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Ganzheitliches Nachtragsmanagement des Auftraggebers

Alexander Knopp

Zusammenfassung der Dissertation

Die vorgelegte Dissertation befasst sich mit dem Nachtragsmanagement bei größeren Bauprojekten aus der Sicht professioneller Auftraggeber. Hierbei steht die ganzheitliche Betrachtung und organisatorische Umsetzung des Nachtragsmanagements im Fokus der Bearbeitung, die nach systematischer Literaturrecherche als Forschungslücke identifiziert werden können.

Das auftraggeberseitige Nachtragsmanagement wird mit der Dissertation im Hinblick auf die darunter zu fassenden Handlungen und die organisatorischen Randbedingungen sowohl der einzelnen Projektorganisationen als auch der übergeordneten Primärorganisationen der Auftraggeber untersucht. Als Handlungsfelder des Nachtragsmanagements werden der Bereich der *Strategie und Organisation*, das *präventive*, das *proaktive* und das *reaktive Nachtragsmanagement* identifiziert, die jeweils mit weiteren Teilaufgaben konkretisiert werden. Das organisatorische Umfeld des Nachtragsmanagements im Bauprojekt wird typischerweise von den Standard-Leistungsbildern des AHO und der HOAI geprägt. Im Umfeld der Primärorganisation lassen sich darüber hinaus die bauprojektrelevanten Auftraggeberabteilungen *Planung und Ausführung*, *Einkauf*, *Recht* und *Revision* identifizieren.

Im konstruktiven Teil der Dissertation wird unter Würdigung der herbeigeführten Erkenntnisse zum Status quo ein ganzheitliches auftraggeberseitiges Nachtragsmanagementsystem entwickelt. Auf Basis der Systemtheorie wird das Nachtragsmanagement hinsichtlich seines funktionalen, hierarchischen und strukturalen Konzepts ausführlich beschrieben. Dadurch wird insbesondere die Verkopplung des operativen Nachtragsmanagements in der Projektorganisation und des strategischen Nachtragsmanagements innerhalb der Primärorganisation erläutert. Außerdem werden sämtliche Aufgaben des Nachtragsmanagements – sowohl der operativen als auch der strategischen Ebene – prozessorientiert und in kontextueller Abgrenzung zu den etablierten Standard-Leistungsbildern des AHO und der HOAI beschrieben. Kennzeichnend für das entwickelte Nachtragsmanagementsystem sind

- die hierarchische Differenzierung in operatives und strategisches Nachtragsmanagement,
- die Zuordnung der Nachtragsmanagementhandlungsfelder zu den etablierten Projektstufen,
- die Ausformulierung eines ganzheitlichen Leistungsbilds für die Aufgaben des Nachtragsmanagements als Ergänzung der AHO- und HOAI-Leistungsbilder sowie
- die umfangreichen Prozessbeschreibungen der einzelnen Nachtragsmanagementhandlungen.

Neben der Entwicklung des Nachtragsmanagementsystems werden auch Modelle für die organisatorische Implementierung des ganzheitlichen Nachtragsmanagements erarbeitet. Wesentlich wird zwischen einer strategischen Verankerung des Nachtragsmanagements in der Primärorganisation und einer situativen Verstärkung des Nachtragsmanagements in der Projektorganisation unterschieden. Für ersteren Fall werden vier Einbindungsvarianten vorgeschlagen. Für letzteren Fall werden vier übliche Szenarien beschrieben, in denen eine Verstärkung des Nachtragsmanagements erforderlich wird. Jeweils werden Handlungsempfehlungen ausformuliert, die eine adäquate Implementierung des Nachtragsmanagements ermöglichen sollen.

Die vorliegende Dissertation trägt damit über einen organisatorisch-systemischen Ansatz zur Verbesserung des auftraggeberseitigen Nachtragsmanagements und schließlich zur Sicherstellung der auftraggeberseitigen Projektziele bei.